

# Zum dritten Mal Weltmeister im Radmarathon

Rainer Popp gelingt als erstem Radsenior der WM-Hattrick

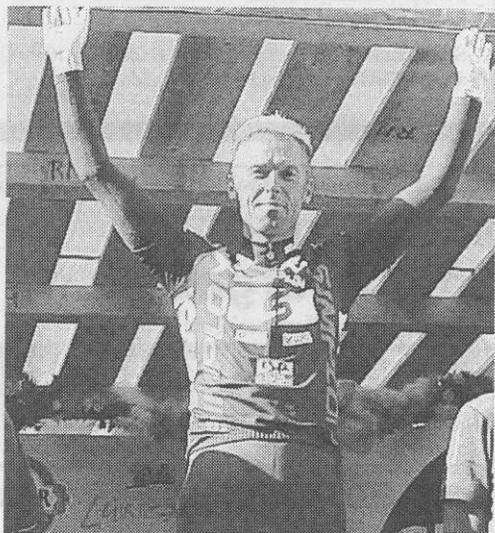
S. Michael/Lungau - Dem Schönauer Rainer Popp ist am vergangenen Sonntag das Kunststück gelungen, zum dritten Mal in Serie den Weltmeistertitel im Radmarathon für Senioren zu holen. Dabei hatte es nach den letzten eher schwächeren Ergebnissen nicht danach ausgesehen. Aber der 43-jährige Simplon-Team-Fahrer ist bekannt für seine Steherqualitäten und auch für einen enormen Willen und Ehrgeiz.

Zudem stimmte am entscheidenden Tag einfach alles. Popp befand sich in einem absoluten Hoch, er zeigte eine beeindruckende Leistung und legte schließlich zwischen sich und die Zweitplatzierten, Kolly aus der Schweiz und Noyoszel aus Österreich, satte neun Minuten. Die entscheidende Attacke ritt Rainer Popp beim Anstieg hinauf zur Flattnitz.

Der Routinier aus der Schönau kam im Gesamtklassement auf den ausgezeichneten fünften Platz. Mit diesem weiteren Weltmeistertitel schaffte Popp nicht nur den Titelhattrick, er steht damit auch alleine im Reigen der Radgrößen, denn noch keiner zuvor schaffte drei Titel en suite. Zu den Strahlemännern gehörte auch der Salzburger Paul Lindner. Der Sieger des letztjährigen »Race across the Alps« stand nämlich dieses Mal ganz oben auf dem Siegerpodest der Allgemeinen Rennklasse bis 40 Jah-

re. Lindner und Popp dürfen sich nur wenige Tage ausruhen, dann geht es am Stilfserjoch weiter mit dem »Race across the Alps 2003«, dem Horrorklassiker der Radsaison. »24 Stunden durch die Radhölle«, lautet am kommenden Samstag das Motto für 30 Radenthusiasten aus der ganzen Welt. Popp hat sich vorgenommen, in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes anzukommen.

cw



Zum dritten Mal stand Rainer Popp bei den Weltmeisterschaften im Radmarathon ganz oben.